Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Geschichte

Sekundarstufe I und II

am Gymnasium Marne Europaschule

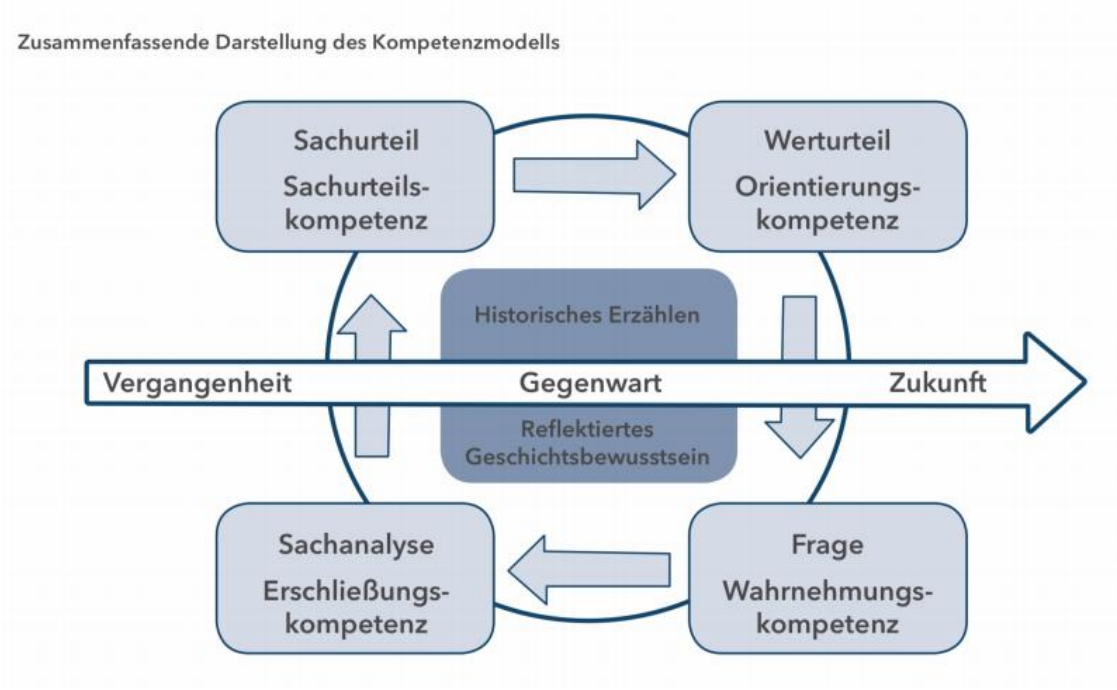
Stand 26.03.2025

Kompetenzbereiche im Fach Geschichte

Im Geschichtsunterricht der **Sekundarstufe I und II** sind durchgängig folgende **didaktischen Prinzipien** zu beachten:

- Problemorientierung
- Multiperspektivität/Kontroversität
- Pluralität und Interkulturalität
- Wissenschaftsorientierung
- Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung
- Handlungsorientierung

Das **Kompetenzmodell** für Schleswig-Holstein zur Entwicklung der narrativen Kompetenz bei Schülerinnen und Schülern orientiert sich an folgendem Modell (vgl. Fachanforderungen, S. 16):



Jahrgangsstufe 6 (2 Std.)

Themen	Inhalte	Methoden*
Wir und Geschichte	Einführung: Was ist Geschichte? (Narration, Perspektivität, Epochen...) eigene Familiengeschichte	Zeitstrahl Quellen/Darstellungen
Vorgeschichte und Antike – historische Fundamente unseres Zusammenlebens	Leben in der Frühzeit (Bsp. Steinzeit) Ägypten Griechenland Rom	Lesekompetenz

Jahrgangsstufe 7 (2 Std.)

Themen	Inhalte	Methoden*
Das Mittelalter – eine finstere Zeit?	Glaube, Lebens- und Herrschaftsformen im Mittelalter Umgang mit den Anderen (Bsp. Kreuzzüge)	Schreibkompetenz: Erste Schritte einer Quellenauswertung
Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne?	Aufbruch in eine neue Zeit (Renaissance, Eroberung, Reformation) Absolutismus, Aufklärung und Revolution	Bildanalyse

Jahrgangsstufe 8 (1 Std.)

Themen	Inhalte	Methoden*
Das 19. Jahrhundert – Fortschritt oder Beharrung?	Entstehung des deutschen Nationalstaats Liberale und nationale Besterbungen im 19. Jahrhundert Das Deutsche Kaiserreich Industrialisierung	Karikaturen auswerten

Jahrgangsstufe 9 (2 Std.)

Themen	Inhalte	Methoden*
Der Erste Weltkrieg – eine Epochenwende?	Kolonialismus, Imperialismus Umgang mit internationalen Konflikten vor dem Ersten Weltkrieg	Lied- und Redeanalyse
Deutschland 1918-1945: Zwischen Demokratie und Diktatur	Weimarer Republik – Chance und Belastungen Nationalsozialismus (Gleichschaltung, Volksgemeinschaft und Verfolgung, Außenpolitik bis 1939)	außerschulischer Lernort (z.B. Neulandhalle)

Jahrgangsstufe 10 (2 Std.)

Themen	Inhalte	Methoden*
Fortsetzung: Deutschland 1918-1945 (siehe zweites Halbjahr in Klasse 9)	Zweiter Weltkrieg und Holocaust Nachkriegsordnung	Oral History
Die Welt seit 1945 – zwischen Konfrontation und Kooperation	Ost-West-Konflikt (Entstehung/Spannung/Entspannung)	Filmanalyse (Spiel- oder Dokumentarfilm)
Deutschland und Europa seit 1945 – von der Spaltung zur Integration	Gesellschaft und Politik in DDR und BRD Deutschland in Europa (Ost- und Westbindung bis zum vereinigten Europa) Neue Herausforderung der globalisierten Welt	Wertmaßstäbe für Urteilskompetenz

***** Die Methoden sind verbindlich im jeweiligen Jahrgang einzuführen. Weitere Methoden (siehe Fachanforderungen, S. 20ff.) sind in ihrer Gesamtheit zwar verpflichtend, aber in der Reihenfolge und eigenen Schwerpunktsetzung variabel auf die Jahrgänge aufzuteilen.

→ **Am Ende der 9. oder zu Beginn der 10. Klasse muss verpflichtend eine KZ-Gedenkstätte besucht werden (z.B. Neuengamme). Eine Absprache mit den Parallelkursen bietet sich an.**

Zusatz für den bilingualen Geschichtsunterricht

Für den bilingualen Geschichtsunterricht gelten die Fachanforderungen Geschichte des Landes Schleswig-Holstein sowie das schulinterne Fachcurriculum des Gymnasiums Marne für das Fach Geschichte in der Sekundarstufe I.

Ziel des bilingualen Unterrichts ist neben der Ausbildung von Fachkompetenz auch die Förderung sachfachlicher Diskurskompetenz sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch. Dementsprechend wird der Spracherwerb der Schülerinnen und Schüler im Unterricht durch gezielte Wortschatzarbeit unterstützt.

Bei der Bewertung der Leistung steht die fachliche Kompetenz im Mittelpunkt. Zwar werden Leistungsnachweise in der Regel auf Englisch erbracht, allerdings dürfen die Lernenden ggf. auch auf die deutsche Sprache ausweichen. Fachsprachliche Fähigkeiten können durch die Abfrage themenspezifischen Vokabulars in die Bewertung miteinbezogen werden.

Leistungsmessung und -bewertung in der Sekundarstufe I

Da keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, setzt sich die Note aus den Unterrichtsbeiträgen zusammen. Es gelten bei der Leistungsbeurteilung die Vorgaben der Fachanforderungen (vgl. S. 24f.). Pro Schulhalbjahr müssen **zwei Tests** geschrieben werden, wobei einer davon durch eine **andere Lernleistung** ersetzt werden kann. Dabei muss eine Einzelleistung über die üblichen Unterrichtsbeiträge hinaus erkennbar sein (z.B. Referat, schriftliche Abgabe einer umfangreicheren Hausaufgabe, Ordner zur Projekt- oder Stationenarbeit).

Individuelle Förderung: Die Schule verfügt zur Förderung besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler über das Konzept zur Begabtenförderung. Für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler gelten ab einer nur noch schwach ausreichenden Note die im Dokumentationsbogen vereinbarten Ziele und Fördermaßnahmen.

Themenübersicht in der Sekundarstufe II

Die fettgedruckten Inhalte sind verpflichtend, Konkretisierungen dienen als Ideensammlung.

Jahrgangsstufe E	
Methodentraining: Intensivierung Quellenanalyse, Urteilsbildung (Sach- und Werturteil), Strukturierungsprinzipien von Geschichte (z.B. thematischer Längsschnitt)	
Thema E1: Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte (Umfang: ca. 1/3 des Schuljahres) Der Schwerpunkt ist fachmethodisch/propädeutisch und kann an einem beliebig von der Lehrkraft festgelegtem inhaltlichem Thema konkretisiert werden.	
Historische Inhalte	**Mögliche Konkretisierungen**
Historische Hintergründe aktueller Geschehnisse untersuchen (Ausgangspunkt ist eine „beunruhigende“ Gegenwart, aktuelle Bsp. finden) z.B.: Kompetenzmodell nach Gautschi; Aufgaben/Ziele vom Geschichtsunterricht	*Geschichte – mehr als Daten und Fakten?* *Was bedeutet uns heute Geschichte?*
Angebote der aktuellen Geschichtskultur aufgreifen	*Gedenktage – kollektives Erinnern?*
Den Konstruktionscharakter von Geschichte erkennbar machen Arbeit eines Historikers (Rekonstruktion) Geschichte als Kontroverse Wie gehe ich mit historischer Konstruktion um? (Dekonstruktion) Sachurteil und Werturteil unterscheiden	*Historische Darstellungen – plausible Konstruktion von Geschichte?* *Quellen – authentische Wiedergabe von Realität?* *Spielfilme – adäquate Annährung an Geschichte?*
Unterschiedliche historische Zugänge und Untersuchungsverfahren (Chronologie, Längsschnitt, Querschnitt, Fallanalyse…; Politik-, Sozial-, Alltags-,	*Genetisches Erzählen – Orientierung durch Chronologie?*

Gendergeschichte...) **Fachmethodische Herangehensweisen und propädeutische Grundlagen** Idee: Familiengeschichte recherchieren (Dekonstruktion)	*Zeitzeugenberichte – authentische Quellen oder subjektiv geprägte Erinnerungen?*
Thema E2: Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration? (Umfang: ca. 1/3 des Schuljahres) Sinnvoll ist ein Gegenwartsbezug (aktuelle Flüchtlingsbewegungen) für den Einstieg sowie eine Abschlussdebatte zu Handlungsperspektiven für Gegenwart und Zukunft am Ende der Einheit.	
Historische Inhalte	**Mögliche Konkretisierungen**
Migration und kulturelle Begegnungen in der Geschichte	Antike (z.B. Griechen und Perser) Völkerwanderung und Ende des Weströmischen Reiches Christliche und islamische Welt Kreuzzugsbewegungen (Zusammenprall der Kulturen in der Geschichte bis Kulturkontakt und -konfrontation in der Gegenwart) Europa in der Welt – Kolonialismus Fallanalyse: z.B. Ruhrgebiet, „Gastarbeiter“ in BRD
Imperialismus (Kulturkontakte und Kulturkonflikte)	Motive, Grundzüge und Folgen des europäischen Imperialismus
Thema E3: Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft - Kontinuitäten und Brüche (Umfang: ca. 1/3 des Schuljahres)	
Historische Inhalte	**Mögliche Konkretisierungen**
Feudale Strukturen der mittelalterlichen Gesellschaft	Definition: traditional – modern Grundherrschaft: Unterdrückung und Ausbeutung oder Schutz und soziale Fürsorge? Feudalgesellschaft im Übergang (Krisen des 14./15. Jahrhunderts, Reformation und Frühkapitalismus, Bauernkriege) Anfänge der bürgerlichen Gesellschaft – Stadt im Mittelalter
Industrialisierung und sozialer Wandel	Von der feudalen Ständegesellschaft zur bürgerlichen Klassengesellschaft (Wandel

	der Arbeitswelt und Sozialstruktur; Lebensverhältnisse; Kapitalismus – Gewinner und Verlierer) Wandel: Rolle der Frau, Kindheit, Menschenbild… Globalisierung und gegenwärtige soziale Frage

Jahrgangsstufe Q1	
Methodentraining: Vertiefung der Methoden aus E	
Thema Q1.1: Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?	
Historische Inhalte	**Mögliche Konkretisierungen**
Die athenische Demokratie	Athenische Verfassung, Rede des Perikles, Gegenwartsbezug: Demokratie ohne Menschenrechte?
Ideen und Ziele der Aufklärung	Existieren angeborene Menschenrechte? Gegenwartsbezug: Mündigkeit?
Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution	Gegenwartsbezug: Gleichheitsprinzip, z.B. Auseinandersetzung mit Geschlechter-rollen
Ausbreitung der Menschen- und Bürgerrechte im 19. und 20. Jahrhundert	Die Revolution und die Debatte um die Grundrechte 1848/49, z.B. Wahlprinzip und soziale Grundrechte Die Allgemeine Erklärung der Menschen-rechte der Vereinten Nationen, 1948
Die Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland	Bürgerrechte – auch für erklärte Gegner der Demokratie? aktuelle Konflikte, z.B. Eingriff in die Privatsphäre
Thema Q1.2: Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?	
Historische Inhalte	**Mögliche Konkretisierungen**
Der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jahrhundert	Einigung Deutschlands – von unten oder von oben? liberaler und integraler Nationalismus Nationalstaatsbildung im Vergleich,

Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg	z.B. Polen, Dänemark nach 1864
Das geteilte Deutschland	Weg zur deutschen Teilung Zwei Staaten – eine Nation? Kulturnation – Staatsnation? Die Bürgerrechtsbewegung und das Ende der DDR

Jahrgangsstufe Q2	
Methodentraining: Vertiefung der Methoden aus E	
Thema Q2.1:	
Historische Inhalte	**Mögliche Konkretisierungen**
Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts	Liberalismus (z.B. Wilson), Kommunismus (z.B. Lenin), Faschismus (z.B. Hitler) Inwieweit lassen sich Diktaturen vergleichen? (Totalitarismusdebatte)
Die Weimarer Republik – Chancen und Scheitern	Vergleich: Parlamentarische Demokratie und Räterepublik Parteien und Wahlen (1919 – 1932) Wirtschaftskrisen (1923 und 1929) Von Brüning zu Hitler: Präsidialkabinette (1930 – 1933)
Nationalsozialistische Diktatur	NS-Ideologie und -Herrschaftssystem Volksgemeinschaft: Integration und Ausgrenzung Propaganda, Selbstdarstellung, Führerkult Holocaust und Zweiter Weltkrieg NS in der Geschichtskultur: Kontroversen um die Erinnerung (z.B. Walser-Bubis-Kontroverse)
Der Sozialismus in der DDR – Anspruch und Wirklichkeit	Die Sowjetunion und die Gründung der DDR Politik, Gesellschaft, Wirtschaft (z.B. als arbeitsteilige Gruppenarbeit oder Referate) DDR in der Geschichtskultur:

	Kontroversen um die Erinnerung (z.B. Debatte um DDR als „Unrechtsstaat“)
Thema Q2.2:	
Historische Inhalte	**Mögliche Konkretisierungen**
	ggf. beginnen mit dem Westfälischen Frieden/Ursachen des Dreißigjährigen Krieges
Der Wiener Kongress	Neuordnung nach „Befreiungskrieg“, Gleichgewicht der Kräfte – ein funktionierende Ordnungsmodell für Europa? Bewertung von Zeitgenossen, Folgen und historische Einschätzung
Der Versailler Vertrag	Alliierte Kriegskonferenzen am Ende des Zweiten Weltkrieges (z.B. Konferenz von Potsdam)
Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt nach 1945	Gegenseitige Abschreckung – eine erfolgreiche Friedensstrategie? Friedensbewegungen Ende des Kalten Krieges, Konfliktlösungen in der multipolaren Welt (UNO/NATO)

Leistungsmessung und -bewertung in der Sekundarstufe II

Formen der Leistungsermittlung in der Sekundarstufe II: Es wird in den Beurteilungsbereich **Unterrichtsbeiträge** (70% der Halbjahresnote) und **Klassenarbeiten** (30% der Halbjahresnote) unterschieden. Es gelten bei der Leistungsbeurteilung die Vorgaben der Fachanforderungen (vgl. S. 34f.). Pro Halbjahr ist eine Klassenarbeit vorgesehen. In Kursen auf grundlegendem Niveau sind werden **zweistündigen Klausuren** geschrieben. Im Profilkurs kann in der Einführungsphase eine Klausur durch einen **alternativen Leistungsnachweis** ersetzt werden. In den Qualifikationsphasen Q1 und Q2 werden ausschließlich Klassenarbeiten geschrieben, insbesondere mit Blick auf die Anforderungen der Abiturprüfungen.

Die Klassenarbeit muss materialgebunden und kompetenzorientiert sein und in ihren Teilaufgaben alle drei Anforderungsbereiche abdecken. Eine Gewichtung der Benotung der einzelnen Aufgaben ist in Prozent anzugeben. Es dürfen insgesamt nicht mehr als vier Operatoren verwendet werden.

Konkretisierende Hinweise zur Korrektur von Klassenarbeiten: Für den **Abzug** eines Notenpunktes aufgrund eines nicht mehr ausreichenden Elementarbereichs in Q1 und bis zu zwei Notenpunkten in Q2 ist verpflichtend der **Bogen zur Darstellungsleistung** an die Korrektur anzuhängen. Zeichensetzungsfehler werden im Fach Geschichte als halbe Fehler gezählt. Wenn die Gesamtnote durch einen etwaigen Punktabzug unter 05 NP liegen würde, muss darauf verzichtet werden. Aus den Korrekturanmerkungen müssen sich grundsätzlich Verbesserungshilfen ableiten lassen (z.B. etwa in Form eines Kompetenzbogens).